

Rollen und Rollenverhalten

In Spielfilmen und Theatern spielen Schauspieler *verschiedene Rollen*. Dazu passen sie sich in Wortlaut und Redeweise dem entsprechenden Auftritt an. Sie tragen unterschiedliche Kleider, Schuhe und Frisuren. Sie benehmen und verhalten sich der Rolle und Rollensituation entsprechend. Sie „schlüpfen“ in die *Persönlichkeit* der dargestellten Figur. Sowohl der Regisseur als auch die Zuschauer erwarten ein überzeugendes Rollenspiel und Rollenverhalten.

Arbeitsauftrag 1:

a) Markiere (Leuchtstift oder unterstreichen mit Kugelschreiber) die wichtigen Wörter im folgenden Text!

Gruppe und Gesellschaft

Ähnlich ist es mit unseren unterschiedlichen Auftritten in den verschiedenen Gruppen der Gesellschaft. Wer nicht unliebsam auffallen will, passt sich der Situation und dem erwarteten Verhalten an. Zu Hause spielt man eine andere Rolle als im Fussballclub, im Betrieb oder im Ausgang mit Kollegen. Als „Kapitän“ der Fussballmannschaft bestimmt man den Verlauf des Spiels, doch von den Eltern erhält man immer noch Ratschläge und gute Lebensregeln. Dem Arzt gegenüber ist man Patient, in der Schule Mitglied in einer Lerngemeinschaft, im Team.

Ein Teil dieses Rollenverhaltens wird vom jeweiligen Gegenüber bestimmt, einen grösseren Teil aber bestimmt man selbst. Wie auf der Bühne trägt man je nach Gruppe andere Kleider und Schuhe. Man verhält sich in der Regel so, dass man nicht unangenehm auffällt. Die Sprache und die verwendeten Wörter passen sich der Situation an.

b) Kreuze an, welche Rollen Du in deinem Leben spielst!

	Oft	Selten	Nie
Das Kind von meinen Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freund/Freundin meiner Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Ratsuchende bei meinen Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Rebell gegen die Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Berater meiner Eltern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Lernende im Betrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Befehlsgeber im Betrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Beliebte im Betrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Unbeliebte im Betrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Befehle ausführende Person im Betrieb	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der hilfsbereite Kollege in der Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der „Eigenbrötler“ in der Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Tüchtige in der Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Mitläufer in der Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Gruppenführer in der Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Draufgängerische in der Freizeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Einzelgänger in der Freizeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Gesellige in der Freizeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Anführer in der Freizeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Bewunderte in der Freizeit (Sport etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Trendsetter unter Kollegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Nachahmer von Kollegen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Partner meiner Freundin/Freund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Unterstützer meiner Freundin/Freund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Rollenkonflikt

Jeder Mensch ist Inhaber von *mehreren Rollen*. Diese können manchmal ganz unterschiedlich, oft gar gegensätzlich sein. Je nach Gruppenzugehörigkeit (Familie, Schulklasse, Jahrgänger, Betrieb, Beruf, Freizeit und Hobby) kann es zwischen den verschiedenen Rollen zu *Konflikten* kommen. Die Sprache kennt dafür bestimmte Bezeichnungen: *gegen den Strom schwimmen*, *Querkopf* oder *das schwarze Schaf* sein. Die Gesellschaft akzeptiert es, wenn Jugendliche gelegentlich „schwarze Schafe“ sind. Auf die Dauer aber schadet man sich selber, wenn man ohne Unterbruch gegen den Strom schwimmt. Dieses Rollenverhalten wird auf die Dauer von der Gesellschaft *nicht toleriert*. In solchen Situationen braucht es klärende Gespräche, Abmachungen und Richtlinien.



Arbeitsauftrag 2:

a) Schwimmst Du immer mit dem Strom? Oder **gibt es Bereiche** in deinem Leben, in denen Du gegen den Strom schwimmst? Schreibe auf!

.....
.....
.....
.....

b) Wie stehst Du zu der Aussage: „Man kann nicht immer gegen den Strom schwimmen“? Gib eine **Antwort!**

.....
.....
.....
.....

c) Thömu macht seine KV-Lehre bei einer Bank. In seiner Freizeit spielt er gerne Fussball und am Wochenende spielt er auf Konzerten mit seiner Band. Zum Abschalten raucht er gerne einmal eine Zigarette. **Schreibe hin**, welche Rollenkonflikte entstehen können.



.....
.....
.....
.....

Arbeitsauftrag 3:

a) Wie sieht ein Idealmann/frau aus? Beantworte die beiden Fragebogen!

Bitte kreuze deine momentane Ansicht an:

JA	NEIN	WEISS NICHT	Eine Traumfrau erfüllt folgende Anforderungen:
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ideale Figur
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gepflegtes Aussehen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schöne Haut
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gesund
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	modisch gekleidet
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	zwischen 18 und 25 Jahre alt
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ledig
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kinderliebend
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sportlich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	religiös
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	musikalisch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	romantisch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	aktiv
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	selbstbewusst
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	treu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stabil
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	zärtlich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	verständnisvoll
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gefühlvoll
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	herzlich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	verführerisch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	weltoffen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	attraktiv
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	lieb
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	verwöhnt mich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kann gut kochen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	technisch begabt
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	intelligent
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	höhere Schulbildung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	beherrscht mehrere Sprachen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	berufstätig
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	karierebewusst
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	verdient gut
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	besitzt ein eigenes Auto
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	hat eine eigene Meinung und vertritt sie auch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ist politisch engagiert
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	setzt sich für Gleichberechtigung ein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	in gesellschaftlich einflussreicher Position

Bitte kreuze deine momentane Ansicht an:

JA	NEIN	WEISS NICHT	Ein Traummann erfüllt folgende Anforderungen:
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ideale Figur
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gepflegtes Aussehen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	schöne Haut
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gesund
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	modisch gekleidet
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	zwischen 18 und 25 Jahre alt
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ledig
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kinderliebend
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sportlich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	religiös
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	musikalisch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	romantisch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	aktiv
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	selbstbewusst
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	treu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stabil
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	zärtlich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	verständnisvoll
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	gefühlvoll
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	herzlich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	verführerisch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	weltoffen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	attraktiv
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	lieb
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	verwöhnt mich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	kann gut kochen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	technisch begabt
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	intelligent
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	höhere Schulbildung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	beherrscht mehrere Sprachen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	berufstätig
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	karierebewusst
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	verdient gut
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	besitzt ein eigenes Auto
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	hat eine eigene Meinung und vertritt sie auch
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ist politisch engagiert
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	setzt sich für Gleichberechtigung ein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	in gesellschaftlich einflussreicher Position

b) Schau noch mal auf die Eigenschaften von Idealfrauen und Ideal Männern. Markiere alle Eigenschaften, welche angeboren (genetisch) sind mit einem „G“ / alle Eigenschaften, welche anerzogen (Erziehung) sind mit einem „E“!

c) Lies im Buch die Seite 249! Beantworte dazu die Verständnis-Frage 9.28!

.....

.....

«Endlich ganz ich selbst»

NZZ, Freitag 22. Februar, Rebekka Haefeli

Niklaus Flütsch ist ein attraktiver Mann und ein Experte auf seinem Gebiet. Im vergangenen Herbst hat der Gynäkologe in Zug seine eigene Praxis eröffnet, daneben ist er an der Frauenklinik des Zürcher Stadtsitals Triemli beschäftigt. Hier leitet er seit gut drei Jahren die gynäkologische Sprechstunde für transsexuelle Menschen – und das mit gutem Grund. Niklaus Flütsch ist äusserlich als Mädchen zur Welt gekommen. Er kennt den Lebens- und Leidensweg von Transsexuellen aus eigener Erfahrung.



Ständige Zerrissenheit

«Ich war etwa vier Jahre alt, als mir zum ersten Mal bewusst wurde, dass ich mit den falschen Geschlechtsorganen zur Welt gekommen bin», berichtet er im Buch «Die Geschichte der Seele – Transmenschen erzählen», das vor kurzem im Elster-Verlag erschienen ist. In seinem kindlichen Denken, so Flütsch, sei er überzeugt gewesen, dass man das korrigieren könne. «Ich liess mir die Haare bubenhaft kurz schneiden, in der Hoffnung, dass mir deswegen ein Penis wächst. Leider wurde ich vom Leben eines Besseren belehrt.»

Alles in allem sei seine Kindheit aber zunächst unbeschwert verlaufen, erinnert sich Flütsch weiter. Er sei von seinen Eltern sehr fortschrittlich erzogen worden. «Darum hielten sich die Probleme mit meinem Anderssein in Grenzen.» Erst mit den körperlichen Veränderungen in der Pubertät habe er seiner Weiblichkeit nicht mehr ausweichen können. Wegen psychischer Probleme habe er sich eine Zeitlang behandeln lassen. Bis er der Ursache auf den Grund kam, sollte es noch eine Weile dauern: «Das Phänomen Transsexualität oder Transidentität, wie es korrekter heisst, begegnete mir erst später im Medizinstudium.» Flütsch stürzte sich in die Arbeit, trieb viel Sport und begann, sich für Spirituelles und Meditation zu interessieren. Die eigene körperlich-seelische Zerrissenheit konnte er damit aber nicht verdrängen. Mit 45 Jahren entschloss er sich zum Comingout als Transmann, es folgten Operationen und Hormonbehandlungen.

Angst und Unverständnis

In dieser Zeit entschied sich Flütsch, aus der Gemeinschaftspraxis, in der er damals als Gynäkologe tätig gewesen war, auszusteigen. Er nahm eine Stelle als Oberarzt an der Frauenklinik des Zürcher Stadtsitals Triemli an. Nach einigen Monaten äusserte er die Idee, eine niederschwellige gynäkologische Sprechstunde für transsexuelle Menschen aufzubauen. Das Spital hat der Initiative sofort zugestimmt. Die Sprechstunde entwickelte sich schon nach kurzer Zeit zum Renner.

Flütsch sagt dazu, auf der einen Seite hätten viele praktizierende Ärzte und Ärztinnen Angst, sich mit Transsexualität beziehungsweise Transidentität auseinanderzusetzen. Zudem fehle den meisten die Erfahrung. Auf der anderen Seite fühlten sich Betroffene von den Ärzten oft unverstanden oder seien zu gehemmt, um überhaupt eine Praxis aufzusuchen. «Ich gehe davon aus, dass deshalb viele von ihnen ärztlich unterversorgt sind.»

In der Sprechstunde am Stadtsital Triemli in Zürich und in seiner eigenen Praxis in Zug behandelt er mittlerweile rund hundert Betroffene aus der ganzen Schweiz und aus Süddeutschland. Dabei gehe es häufig um sehr viel mehr als nur um medizinische Themen, erzählt Flütsch. «Viele der Betroffenen tragen eine Menge Ballast mit sich herum. Sie haben Probleme mit ihrem Comingout im Privatleben oder am Arbeitsplatz, stellen Fragen zu möglichen Operationen oder zu Hormonbehandlungen. Andere brauchen rechtliche Beratung oder Unterstützung bei schwierigen Verhandlungen mit ihrer Versicherung.»

Einheit von Körper und Seele

Niklaus Flütsch hält fest, er wolle mit seinem Beitrag im Buch dem Thema Transidentität zu mehr Akzeptanz verhelfen. «Unsere Anliegen sind in unserer Gesellschaft immer noch zu stark tabuisiert. Wenn wir daran etwas ändern wollen, müssen wir selber die Kastanien aus dem Feuer holen.»

Nun, da er jetzt endlich auch äusserlich ein Mann sei, passe sein Körper zu seiner Seele. In diesem Sinne sei es für ihn unwichtig geworden, sich einem Geschlecht zuordnen zu können. Im Buch sagt Flütsch dazu: «Ich habe mich nie als Frau gefühlt und fühle mich jetzt nicht als Mann. Dafür bin ich endlich ganz ich selbst.»